

## Kurzfassung – Internationales Symposium „Genetics as Culture in a Consumerist Age“, 27.-29. Oktober 2011, Innsbruck

Organisiert von *Gabriele Werner-Felmayer* (Sektion für Biologische Chemie, Biozentrum, und Bioethik Netzwerk Ethucation, Medizinische Universität Innsbruck, AT); *Silke Schicktanz* (Kultur und Ethik der Biomedizin, Universitätsmedizinzentrum Göttingen, DE); *Barbara Prainsack* (Dep. of Sociology and Communications, Brunel University London, GB) in Kooperation mit *Josef Quitterer* (Institut für Christliche Philosophie, Universität Innsbruck, AT) und *Siegfried Walch* (International Health Care Management, Management Center Innsbruck, AT).

Homepage: [http://www.i-med.ac.at/ethucation/Veranstaltungen/Tagung\\_2011.html](http://www.i-med.ac.at/ethucation/Veranstaltungen/Tagung_2011.html)

Im Rahmen der Tagung „Genetics as Culture in a Consumerist Age“ werden verschiedene wissenschaftliche, kulturelle, ethische und gesellschaftspolitische Facetten des Umgangs mit genetischem Wissen beleuchtet und diskutiert. Individuelle genetische Information im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit ist heute nicht mehr auf den klinischen Kontext beschränkt, sondern kann online erworben werden. Genomweite Assoziationsanalysen zur Identifizierung möglicher Krankheitsdispositionen für eine Reihe von Erkrankungen (seltene erbliche Erkrankungen, aber auch komplexe häufige Erkrankungen wie Krebs, Diabetes und Herzerkrankungen) werden ebenso wie Tests auf genetische Herkunft, Vaterschaftstests oder beispielsweise sportliches Talent kommerziell als sogenannte *direct-to-consumer* (DTC) Tests angeboten. Mit Hilfe sozialer Netzwerke im Internet teilen Anwenderinnen und Anwender nicht nur diese Informationen, sondern nehmen auch aktiv an der genetischen Forschung teil. Bisher gültige Kategorien von Verantwortlichkeit und Expertise werden dadurch in Frage gestellt und sind Thema der noch am Anfang stehenden diesbezüglichen ethischen und gesellschaftlichen Debatte.

Ziel der interdisziplinären Tagung ist die Analyse der Vorstellungen, die hinter der gen-determinierten Sichtweise des Menschen liegen, die hier vermarktet wird, und aufzuzeigen, wie mittels sozialer Netzwerke im Internet neue Formen der Gesundheitsvorsorge, aber auch der Identitätsfindung entstehen. In diesem Zusammenhang wird im Rahmen der Tagung auch eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Thematik integriert. Fachbeiträge kommen aus den Bereichen Genetik, Politikwissenschaften, Soziologie, Anthropologie, Philosophie und Bioethik. Das Symposium richtet sich an lokale und internationale Expertinnen und Experten der erwähnten Fachrichtungen, an Ärztinnen und Ärzte, die zunehmend mit Fragen der personalisierten Medizin und frei zugänglichen Diagnoseverfahren konfrontiert sind, an Studierende aller Innsbrucker Universitäten, sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Die Tagung ist nach Anmeldung frei zugänglich.

### PlenarsprecherInnen:

**Troy Duster**, Department of Sociology, New York University (US)

**Jennifer Fishman**, Biomedical Ethics Unit, McGill University, Montreal (CA)

**Florian Kronenberg**, Division of Genetic Epidemiology, Medical University Innsbruck (AT)

**Colleen McBride**, Public Health Genomics Section, National Human Genome Research Institute, NIH, Bethesda (US)

**Gísli Pálsson**, Department of Anthropology, University of Reykjavik (IS)

**Aviad Raz**, Department of Sociology and Anthropology, Ben Gurion University of the Negev (IL)

**Sigrid Sterckx**, Bioethics Institute, University of Gent (BE)

**Daniel Vorhaus**, Robinson, Bradshaw & Hinson P.A., North Carolina (US)

**Johannes Zschocke**, Division of Human Genetics, Medical University Innsbruck (AT)

Künstlerische Beiträge von **Mo Diener** (CH), **Luzia Hürzeler** (CH), in Kooperation mit **Priska Gisler**, Leiterin des Forschungsschwerpunkts Intermedialität, Institut für Transdisziplinarität, Hochschule der Künste, Bern (CH).

Realisierung des multimedialen Kunstwerks Con'Sequences durch **Helene Keller** (Künstlerin, Imst, AT), **Nadia Braito** (Sängerin, Conservatorio di Como, IT) und **Federica Sposito** (Tänzerin, IT) in Kooperation mit dem **Italienzentrum der Universität Innsbruck** und dem Ausstellungsraum „Kunst im Gang“ der Universität Innsbruck, wo die Installation von 27.10. bis 5.11.2011 gezeigt wird (siehe: [http://www.i-med.ac.at/ethucation/Veranstaltungen/Con\\_Sequences.pdf](http://www.i-med.ac.at/ethucation/Veranstaltungen/Con_Sequences.pdf)).